

# Visualisierte Gegenseitigkeit. Prekarien und Teilurkunden in Lotharingen im 10. und 11. Jahrhundert

(Trier, Metz, Toul, Verdun, Lüttich)

Bearbeitet von  
Katharina Groß

1. Auflage 2015. Buch. LXIV, 388 S. Hardcover

ISBN 978 3 447 10161 5

Format (B x L): 15 x 22,7 cm

Gewicht: 780 g

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Kultur- und Ideengeschichte > Sozialgeschichte, Gender Studies](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Monumenta Germaniae Historica

## Schriften

Band 69

2014

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Katharina Anna Groß

# Visualisierte Gegenseitigkeit

Prekarien und Teilurkunden in Lotharingen  
im 10. und 11. Jahrhundert  
(Trier, Metz, Toul, Verdun, Lüttich)

2014

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication  
in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data  
are available in the Internet at <http://dnb.dnb.de>.

© 2014 Monumenta Germaniae Historica, München  
Alle Rechte vorbehalten  
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier  
Satz: Dr. Anton Thanner, Weihungzell  
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co, Göttingen  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-447-10161-5  
ISSN 0080-6951

## Vorwort

Die vorliegende Studie wurde im Sommersemester 2012 von der Philosophischen Fakultät I der Universität des Saarlandes und der École Pratique des Hautes Études in Paris als Dissertation angenommen. Seitdem erschienene Literatur konnte nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

Mein Besonderer Dank gilt meinen Doktoreltern Frau Prof. Dr. Brigitte Kasten und Herrn Dr. Laurent Morelle, die sich mit mir auf das Abenteuer einer „Cotutelle de thèse“ einließen und diese Untersuchung als Betreuer mit großem Engagement begleiteten und immer wieder mit ihrem Rat förderten. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Saarbrücker Lehrstuhl von Frau Prof. Kasten genoss ich immer großes Vertrauen, in Paris wurde ich von Herrn Dr. Morelle immer sehr herzlich empfangen.

Herzlich danken möchte ich zudem Prof. Dr. Irmgard Fees und Prof. Dr. François Bougard, die so freundlich waren, die Vorgutachten zu übernehmen. Auch ihnen bin ich für ihre Anregungen verpflichtet.

Prof. Dr. Michel Parisse und Dr. Gesine Jordan haben mich insbesondere zu Beginn der Arbeit an dieser Untersuchung in vielfältiger Weise unterstützt. Den Diskussionsteilnehmern des Saarbrücker Mittelalter-Kolloquiums, der Pariser Arbeitsgruppe „Chirographes“ und des Bonner Oberseminars 2009 von Prof. Dr. Theo Kölzer verdanke ich zahlreiche Anregungen. Auch den Mitarbeitern der Archive in Frankreich, Deutschland, Luxemburg und Belgien, die mich bei meiner Recherche unterstützt haben, sei herzlich gedankt, ebenso den Mitarbeitern von ARTEM in Nancy, insbesondere Prof. Dr. Benoît-Michel Tock sowie Dr. Jean-Baptiste Renault, der mir stets sehr freundlich weiterhalf. Die Deutsch-Französische Hochschule hat die Arbeit im Rahmen der „Cotutelle de thèse“ gefördert.

Besonders bedanken möchte ich mich auch bei Anna-Victoria Bognár, Britta Dostert und Jens Schäfer, die die Arbeit ganz oder in Teilen Korrektur gelesen haben sowie bei Dr. Dr. Christian Vogel für die Korrektur der Übersetzungen aus dem Lateinischen.

Ich danke Prof. Dr. Claudia Märkl, Prof. Dr. Martina Hartmann und Prof. Dr. Marc-Aeilko Aris für die Aufnahme dieser Studie in die Reihe der MGH Schriften und ihre Geduld während der Drucklegung.

Drei Wochen nach dem Einreichen dieser Arbeit kam unsere Tochter Henriette zur Welt, wenige Monate vor der Geburt unseres zweiten Kindes wird sie nun gedruckt. Dies alles wäre nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung meiner Familie. Gewidmet ist dieses Buch darum meinen Eltern Toni und Regina, meiner Tochter Henriette sowie meinem Mann Stephan Smola, der an dieser Stelle gerne den praktisch-technischen Aspekt seiner

Hilfe erwähnt sehen möchte. Ohne seine humorvolle Gelassenheit wäre ich jedoch an vielen Stellen noch viel weniger weitergekommen.

Saarbrücken, im November 2014

Katharina Anna Groß

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Siglenverzeichnis. ....	XI
Quellen- und Literaturverzeichnis. ....	XV
a) Quellen. ....	XV
b) Literatur. ....	XXII
I. Einführung. ....	1
1. Annäherung an den Untersuchungsgegenstand. ....	1
1.1. Raingardis und die Mönche von Saint-Èvre. ....	1
1.2. Prekarie, Chirograph und Teilurkunde: Begriffsklärung. ....	3
1.3. Die Teilurkunde als Ausstellungsform der „späten“ Prekarie. ....	7
2. Vorüberlegungen. ....	10
2.1. Perspektiven der Forschung. ....	10
2.1.1. Voraussetzungen: Forschungen zu Privaturkunden des 10. und 11. Jahrhunderts. ....	10
2.1.2. Die Teilurkunde: Historiographie eines „Übergangsphänomens“. ....	14
2.1.3. Die Prekarie: Forschungen über Leiheformen. ....	16
2.2. Die Quellen. ....	18
2.2.1. Allgemeine Vorbemerkungen. ....	18
2.2.2. Die urkundliche Überlieferung im Untersuchungsraum. ....	22
2.2.3. Quellenbasis der Untersuchung. ....	32
2.3. Fragestellung und Methodik. ....	34
2.3.1. Soziale Praxis und symbolische Kommunikation. ....	34
2.3.2. Reziprozität und Gabentausch. ....	37
2.3.3. Aufbau und Ziele der Untersuchung. ....	39
II. Systematischer Teil. ....	43
3. Personelle Voraussetzungen der Urkundenherstellung. ....	43
3.1. Das Kanzleipersonal der Bischöfe. ....	48
3.1.1. Trier. ....	48
3.1.2. Toul. ....	53
3.1.3. Metz. ....	59
3.1.4. Verdun. ....	62

3.1.5. Lüttich.....	65
3.1.6. Zwischenfazit .....	67
3.2. Die Skriptorien der Klöster.....	68
3.3. Fazit.....	76
4. Die Prekarien .....	77
4.1. Prekarien um 900 .....	77
4.1.1. Vorkommen in Lotharingen vor 900.....	77
4.1.2. Aufbau und Bedingungen der „klassischen“ Prekarie.....	78
4.1.3. Paarurkunden und Doppelausfertigungen.....	80
4.2. Leihgeber und Leihnehmer.....	85
4.2.1. Leihgeber von Prekarien .....	85
4.2.2. Leihnehmer von Prekarien .....	117
4.3. Vertragsarten und Vertragsbedingungen .....	126
4.3.1. Vertragsarten: Von der Prekarie zum Pachtvertrag	126
4.3.2. Die Vertragsbedingungen .....	143
4.4. Formale Aspekte.....	150
4.4.1. Formularentwicklung .....	150
4.4.2. Ausstellungsform: Von der Doppel- zur Teilurkunde.....	160
4.5. Zum sozialen System der Prekarie .....	167
5. Die Teilurkunden.....	172
5.1. Herkunft und Verbreitung .....	172
5.1.1. Zur Herkunft der Teilurkunde .....	172
5.1.2. Verbreitung auf dem Kontinent .....	184
5.2. Aussteller und Empfänger.....	193
5.2.1. Aussteller von Teilurkunden.....	193
5.2.2. Empfänger von Teilurkunden.....	202
5.3. Äußere Merkmale.....	206
5.3.1. Art der Teilung und Format der Teilurkunden...	206
5.3.2. Die Legende .....	213
5.3.3. Kombination mit weiteren Beglaubigungsmitteln	225
5.4. Innere Merkmale .....	231
5.4.1. Typen von Rechtsgeschäften.....	231
5.4.2. Ankündigung der Chirographierung.....	244
5.5. Funktionen der Chirographierung.....	253
6. Fazit zu Teil II: Tradition und Innovation.....	261
III. Synthese: Geschichte einer Begegnung.....	264
7. Adlige Netzwerke und die Anfänge der chirographierten Prekarie (10. Jh.).....	264



7.1. Bischof Gauzlin von Toul und Herisindis (931) . . . . .	264
7.2. Der Trierer Archidiakon/Chorbischof Wicfrid (967/975) . . . . .	270
8. Grafen, Ritter, Lehnswesen und Teilurkunde (um 1000) . . . . .	276
8.1. Sankt Maximin und die Grafenwitwe Bertha (996) . . . . .	276
8.2. Bischof Berthold von Toul und der Ritter Odelric von Pagny (1019) . . . . .	281
9. Die letzten Prekarien: Chirographierte <i>conventiones</i> (um 1050) . . . . .	286
9.1. Sankt Arnulf und Johannes von Béchy (um 1050) . . . . .	286
9.2. Erzbischof Eberhard von Trier und Graf Walram von Arlon (1052) . . . . .	290
10. Teilurkunde und Pachtvertrag im Investiturstreit (Anfang 12. Jh.) . . . . .	296
10.1. Saint-Léon bei Toul und der Ritter Karl von Fontenoy (um 1107) . . . . .	296
10.2. Sankt Marien bei Trier und die <i>homines</i> von Temmels (1115) . . . . .	301
IV. Schluss . . . . .	304
V. Anhang	
A. Edition zweier ungedruckter Teilurkunden . . . . .	311
1. Senones (1059) . . . . .	311
2. Saint-Sauveur (1093) . . . . .	314
B. Katalog der Teilurkunden . . . . .	318
C. Tabelle der Prekarien und Leiheverhältnisse . . . . .	327
Abbildungen . . . . .	337
Register	
Namen . . . . .	371
Urkunden . . . . .	386